

An alle Landesschulräte
und Stadtschulrat Wien

Geschäftszahl: BMUKK-1.510/0003-Präs./IT/2010
SachbearbeiterIn: MR Dr. Anton Reiter
Abteilung: Präs./IT
E-Mail: anton.reiter@bmukk.gv.at
Telefon/Fax: +43(1)/53120-4868/53120-814868
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

**Internationale Tagung "25 Jahre Schulinformatik in Österreich",
Stift Melk, 27. bis 29. September 2010
Verständigung der Schulen/Lehrenden**

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur teilt mit, dass vom 27. bis 29. September 2010 im Stift Melk, Niederösterreich, die internationale Tagung „25 Jahre Schulinformatik in Österreich“ stattfinden wird.

Vor 25 Jahren – im Schuljahr 1985/86 – wurde an den allgemein bildenden höheren Schulen in Österreich auf Basis eines gültigen Lehrplans erstmals ein Informatikunterricht eingeführt. Im Rahmen einer im gesamten vorhergehenden Schuljahr 1984/85 zentral bei den Firmen IBM und Philips Data Systems in Wien erfolgten Ausbildung unter dem Titel „Computer-Bildung-Gesellschaft“, in die Vertreter des damaligen Unterrichtsministeriums eingebunden waren, waren hunderte Lehrkräfte aus dem AHS- und auch Pflichtschulbereich (PL) in 14-tägigen Kursen geschult worden, die später vielfach als Multiplikatoren an den Pädagogischen Instituten tätig wurden. Vor allem von Seiten der Sozialpartner – auf der einen Seite die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung, auf der anderen Seite Arbeiterkammer und Österreichischer Gewerkschaftsbund – wurde die Informatik als sogenannte 4. Kulturtechnik gepriesen, die in den kommenden Jahren und inzwischen Jahrzehnten zu einem unerlässlichen Bestandteil der Allgemeinbildung, ja des gesamten Bildungswesens, werden sollte.

Die Informatik hat sich längst als Unterrichtsfach etabliert und ist auch in der tertiären Bildung als Studienfach verankert. Es sind besonders ihre zahlreichen Anwendungsgebiete, die in Form von Applikationen der Mikroelektronik in nahezu allen Bereichen von Technik, Wirtschaft, Gesellschaft und eben auch der Bildung verfügbar sind und weitläufig, oft unklar als „Neue Technologien“ (oder Informations- und Kommunikationstechnologien, Neue Medien etc.) bezeichnet werden.

Bereits im Jahre 2005 wurde der Entwicklungsdynamik der Informatik Rechnung getragen und eine internationale Konferenz unter den Titel „Informatik in Sekundarschulwesen: Entwicklungen und Perspektiven (ISSEP)“ an der Universität Klagenfurt (30. März bis 1. April 2005) mit Unterstützung des damaligen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) abgehalten und die Entwicklungen im Fachbereich Informatik und darüber hinaus diskutiert (siehe dazu u.a. die Website: <http://issep.uni-klu.ac.at/>). In diesem Zusammenhang ist auch auf das umfassende Werk „Schulinformatik in Österreich – Erfahrungen und Beispiele aus dem Unterricht“ zu verweisen, welches in Buchform mit DVD und CD-ROM im Jahre 2003 im Ueberreuter-Verlag erschien (Hrsg. Reiter/Scheidl/Strohmer/Tittler/Weissenböck) und von interessierten Lehrkräften (nicht nur Informatiklehrern) derzeit noch immer bei der AMEDIA (Sturzgasse 1a, 1141 Wien,; 01/982 13 22; office@amedia.co.at) zu den üblichen Konditionen (einmalige Manipulationsgebühr von 2,18 Euro + Portospesen) bestellt werden kann. Namhafte Autoren (auch aus dem Ausland), in der Mehrzahl Informatiklehrer/innen, bieten darin unterschiedliche Sichtweisen der (Schul-)Informatik und liefern viele praktische Beispiele, Einstiegsmöglichkeiten und didaktische Hilfestellungen.

Das BMUKK hat anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Schulinformatik an AHS gemeinsam mit Verantwortlichen der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich und unter Mithilfe des Betreibers der Plattform www.schulinformatik.at, Herrn Prof. Mag. Peter Micheuz (BG/BRG Völkermarkt), die Ausrichtung eines weiteren Symposiums ins Auge gefasst, welches konkret in der Zeit vom 27. bis 29. September 2010 im Stift Melk in Niederösterreich stattfinden wird. Insgesamt soll dabei weniger der historische Aspekt in den Mittelpunkt gerückt werden, sondern es sollen in erster Linie Perspektiven des Informatikunterrichts in Gegenwart und vor allem der Zukunft erläutert werden, um eine klare Abgrenzung des Unterrichtsfaches und dessen Bedeutung gegenüber den zahlreichen Anwendungen, die sich aus der Informatikentwicklung ableiten lassen, zu finden.

Wie aus dem angeschlossenen „Call for Papers“ zu ersehen ist, sind die Aspekte dieses Symposiums breit gestreut, sodass viele gegenwärtig relevanten und wichtigen Themen aus der Informatik und dem nach geordneten IT-Bereich für Vorträge und Präsentationen zur Auswahl stehen und von engagierten und interessierten Lehrkräften (aller Schularten und -stufen) und Fachleuten aus der Informatik vorgestellt resp. besucht werden können. Ein Themenbereich wird sich ganz auf aktuelle IT- und Medienprojekte an österreichischen Grundschulen konzentrieren, hervorzuheben etwa der Einsatz von Netbooks in der Praxisvolksschule der KPH Wien-Krems, Campus Wien-Strebersdorf (siehe dazu die bei der Amedia bestellbare Veröffentlichung <http://pubshop.bmukk.gv.at/detail.aspx?id=340>).

Die Konferenz wird derzeit inhaltlich und organisatorisch im Detail vorbereitet. Im vorgesehenen Tagungsband, den alle Teilnehmer/innen mit einem Goodie-Package gratis erhalten, werden die Keynotes und die einzelnen didaktischen Fachbeiträge veröffentlicht. Geplant sind ferner Podiumsdiskussionen, themenzentrierte Workshops und Tutorien. Auch die Möglichkeit, Highlights des Symposiums als Live-Webstream zugänglich zu machen, wird im Organisationskomitee diskutiert. Eine Tagungsgebühr wird dank Sponsorenbeiträgen nicht eingehoben, jedoch ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich.

Die Konferenzsprache ist vorwiegend deutsch. Die laufenden Planungsarbeiten für die Tagung finden ihren Niederschlag auf der Homepage <http://25jahre.schulinformatik.at>, Anfragen sind direkt an 25jahre@schulinformatik.at zu richten.

Für Juni 2010 ist ein Sonderheft des Multimediamagazins CD-Austria geplant, das ganz im Zeichen des Melker Informatiksymposiums stehen und das genaue Tagungsprogramm, Vorwegbeiträge, Hintergrundinformationen und wichtige Ankündigen enthalten wird. Redakteur und Herausgeber ist Prof. Mag. Peter Micheuz, der auch für die Auswahl der Inhalte verantwortlich zeichnet (peter.micheuz@aon.at).

Dem Erlass wird der Call for Papers als Aufruf zur Teilnahme und zwecks Einreichung von Beiträgen angeschlossen, wobei nähere Details auf der Symposiums-Homepage laufend genannt werden.

Die Landesschulräte sowie der Stadtschulrat für Wien werden gebeten, die Schulen darüber in Kenntnis zu setzen und interessierten Lehrkräften die Möglichkeit einzuräumen, an diesem vom BMUKK als Fortbildungsveranstaltung empfohlenen Symposium teilzunehmen.

Beilage

Wien, 25. März 2010
Für die Bundesministerin:
Dr. Anton Reiter

Elektronisch gefertigt